

Energie- und klimapolitisches Leitbild 2030 für die Hansestadt Osterburg (Altmark)

Präambel

„Wir leben Land“. Dieses Motto bedeutet für die Osterburger ein Bekenntnis zu unserer Gemeinde. Es soll das Wir-Gefühl verstärken und das Lebensgefühl aus Kultur und Natur vermitteln. Verbunden damit ist auch die Verantwortung für Klimaschutz und Ressourcenschonung.

Die maßgebliche Herausforderung der Stadtentwicklung in den kommenden Jahrzehnten ist die Stabilisierung der Einwohnerzahlen in der Kernstadt und in den Ortsteilen. Zukünftig werden die öffentliche Daseinsvorsorge unter anderem die Versorgung mit schnellem Internet, die Sicherung der Mobilität der Einwohnerinnen und Einwohner und die Qualität des Wohnens relevante Handlungsschwerpunkte sein. Um die Stadt langfristig adäquat auf die Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten, sollten die Themen „Energieeffizienz, Klimaschutz und Klimaanpassung“ bei einer Fortschreibung des aktuellen integrierten Stadtentwicklungskonzeptes in allen definierten Handlungsschwerpunkten berücksichtigt werden.

Die CO₂-Emissionen der Hansestadt Osterburg (Altmark) werden hauptsächlich durch die privaten Haushalte, das örtliche Gewerbe und den Handel sowie den Verkehr verursacht, nur ein kleiner Teil liegt bei den kommunalen Gebäuden und der Straßenbeleuchtung. Deswegen sind Klimaschutzziele ohne gemeinsame Anstrengungen nicht zu realisieren. Eine Beteiligung und Mitgestaltung von Bürgerinnen und Bürgern ist unbedingt erforderlich und ausdrücklich gewünscht.

Die Verwaltung und die Räte der Hansestadt Osterburg (Altmark) sind sich ihrer besonderen Vorbildfunktion bewusst. Sie möchten mit ihren Aktivitäten die klimapolitischen Ziele des Landes und des Bundes unterstützen und ihren Beitrag leisten. In der Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen ist dieses „Energie- und klimapolitische Leitbild 2030 für die Hansestadt Osterburg (Altmark)“ entwickelt worden.

Die Stadt von morgen

- Mensch und Natur haben oberste Priorität bei allen Planungen. Über eine gesicherte Zukunftsperspektive sollen die Menschen in der Region gehalten bzw. angezogen werden. Dies soll vor allem durch eine gute Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum, attraktiven Arbeitsplätzen, einer möglichst breiten Palette von Einzelhandelsangeboten, Ärzten, Kultur- und Dienstleistungen erreicht werden. Angebote vor Ort reduzieren den Bedarf an Mobilität und tragen so zum Klimaschutz bei.
- Wichtig ist der Hansestadt Osterburg (Altmark) die Einbindung, Beteiligung und Mitbestimmung ihrer Bürgerinnen und Bürger. Planungsprozesse sollen frühzeitig transparent gestaltet und öffentlich diskutiert werden.
- Die Nachverdichtung und Erneuerung im Innenbereich hat Vorrang vor der Inanspruchnahme von unbebauten Grundstücken im Außenbereich. Die Festsetzungen künftiger Bebauungspläne haben eine optimale Nutzung regenerativer Energien zu ermöglichen.
- Bei Neubausiedlung sollen ökologische und nachhaltige Energieversorgungslösungen gefunden werden.

Die eigenen Liegenschaften

- Bei der Sanierung bestehender und dem Bau neuer städtischer Gebäude werden hohe, wirtschaftlich vertretbare Energiestandards angestrebt und energieeffiziente Technologien eingesetzt, soweit dem keine anderen besonders wichtigen Gesichtspunkte, wie z.B. Städtebau oder Baukultur, entgegenstehen. Die CO₂-Emissionen sollen bei umfassenden energetischen Sanierungsmaßnahmen um mindestens 25 % gesenkt werden.
- Für die kommunalen Gebäude und Anlagen soll ein Energiemanagement mit zentraler Erfassung und Auswertung aller kommunalen Energieverbräuche aufgebaut werden.
- Der Gesamtenergieverbrauch der kommunalen Gebäude soll gegenüber 2017 um 20 % sinken.
- Der gesamte Wärmebedarf kommunaler Liegenschaften soll mindestens zu 50 % aus erneuerbaren Energiequellen generiert werden.

Die zukünftige Energieversorgung der Stadt

- Die Energieeffizienz ist zu steigern und dadurch der Verbrauch zu reduzieren, der Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch ist weiter zu erhöhen.
- Eine zuverlässige und preisgünstige Energieversorgung mit erneuerbaren Energien ist zu gewährleisten, die energiebedingten CO₂-Emissionen sind zu senken.
- Der Fernwärmeausbau und die weitere Verdichtung ist anzustreben. Die Fernwärmeerzeugung soll zu 100 % aus erneuerbaren Energien erfolgen.

Umweltfreundliche Mobilität

Die Stadt strebt eine Reduzierung des Pkw-Verkehrs an durch

- das Angebot eines flächendeckenden ÖPNVs in den Hauptzeiten sowie eines flexiblen und bedarfsgerechten Angebotes in den Nebenzeiten,
- die Ergänzung des ÖPNV durch einen Bürgerbus,
- die fußgänger- und fahrradfreundliche Gestaltung der Innenstadt,
- den Ausbau und die Optimierung des Radwegenetzes (Lückenschluss, Qualität der Belege) und
- die Umgestaltung des Bahnhofs zur intermodalen Schnittstelle (Bahn, Bus, Fahrrad).

Für die weiterhin notwendigen Wege, die nicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können, soll Elektromobilität genutzt werden. Dies gilt sowohl für den ÖPNV als auch für den privaten Kraftfahrzeugverkehr. Dazu soll die entsprechende Infrastruktur aufgebaut und bereitgestellt werden. Wiederum in ihrer Vorbildfunktion stellt die Stadt ihren Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge um.

Ziel ist es bis 2030, die Anzahl der ÖPNV-Nutzer um 20 % zu steigern und den Anteil der Elektrofahrzeuge am gesamten Pkw-Bestand auf 30 % zu erhöhen.

Die Verwaltung

- Durch Zuordnung von Verantwortlichkeiten für Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzes sind bei der Stadtverwaltung klare Strukturen zu schaffen und ausreichend Personalkapazitäten zur Verfügung zu stellen.

- Mitarbeiter sind im Bereich der nachhaltigen Energieerzeugung und effizienten Energienutzung zwecks kontinuierlicher Überprüfung und Anpassung von internen Prozessen fortzubilden.
- Künftige Entscheidungen der Verwaltung und der Räte der Hansestadt Osterburg (Altmark) sind unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit zu treffen.
- Die Kooperation und Beratung im Rahmen des eea und der weiteren Einzelmaßnahmen bis zur erfolgreichen Erstzertifizierung ist fortzuführen mit der Maßgabe einer kontinuierlichen Re-Zertifizierung. Der Aufbau von Überprüfungsmechanismen im Rahmen des eea ist zu gewährleisten. Das Energieleitbild muss sich im Maßnahmenplan des eea abbilden.

Die Akteure in der Stadt

- Die Hansestadt Osterburg (Altmark) unterstützt Maßnahmen, Projekte und Aktionen zur Reduzierung und zur Effizienzsteigerung des Energieeinsatzes sowie die Verwendung erneuerbarer Energien bei ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie dem lokalen Gewerbe und den landwirtschaftlichen Betrieben.
- Die Hansestadt Osterburg (Altmark) ist offen für innovative Technologien, die das Potenzial einer marktfähigen Entwicklung in sich bergen und nach Räumen für eine Verwirklichung suchen. Dazu werden Kooperationen mit Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen gesucht.
- Die Hansestadt Osterburg (Altmark) wird dem Rat und somit den Bürgerinnen und Bürgern über die kommunalen Energieverbräuche und Energiebilanzen regelmäßig Bericht erstatten.
- Das Leitbild wird alle drei Jahre auf seine Zielerreichung überprüft und die Inhalte gegebenenfalls angepasst.